Können wir noch was ändern? ja, SIE haben die Wahl nach der Wahl !

Sehr geehrte SPD-VorstandsVorsitzende Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans,

sehr geehrter BundesVizeKanzler Olaf Scholz,

was ist eines der größten Probleme von mehr als 40 Millionen Ihrer MitMenschen?

Die Wohnung als Mieterin & Mieter zu bezahlen.

Folglich könnte die Regierungsbildung mit größerer Wahrscheinlichkeit unter Führung der Sozialdemokraten erfolgen, wenn die Nöte & Interessen der mehr als hälftigen Bundes-BürgerInnen, in der Regel den Schwächeren unserer Gesellschaft, berücksichtigt werden unter folgender Voraussetzung:

Sie machen Ihren MitBürgerinnen & MitBürgern eine verbindliche Zusage

zum Kauf ihrer Wohnung als WohnEigentum.

Die Vonovia SE demonstriert in den letzten Monaten wie das im Rahmen der Marktwirtschaft geht:

Kauf DEUTSCHE WOHNEN SE -wie auch immer- zum Nachteil aller MieterInnen

(rd 155.000 Wohneinheiten DEUTSCHE WOHNEN, rund 400.000 Vonovia).

Es war kein Geringerer als der Regierende Bürgermeister Michael Müller, Ihr Genosse, der folgende Worte WELT-weit Anfang 2004 publizieren[1] ließ: **„Wenn wir Wohnungen zu ähnlich guten Konditionen an Mieter verkaufen wie an Investoren, schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe…“**

Würde diese Aussage beim Verkauf der GSW[2] vor 17 Jahren realisiert worden sein, dann hätten 65.700 Berliner MieterInnen ihre Wohnungen zu durchschnittlich 30.000 € erworben und heute keine Not[3]. Denn GSW-Mieter appellierten bereits 2 Jahre zuvor beginnend (2002-2004) an den Finanzsenator Dr. Sarrazin (Ihren Ex-Genossen) und die damalige GSW-Geschäftsführung:

---

[1] Auszug aus dem Leitartikel der WELT* vom 4.01.2004: **Die GSW darf nicht verschleudert werden ‘er, Michael Müller, wolle sich für eine breite Wohn-Eigentumsbildung einsetzen'.** Er plädiert zudem dafür, dass der Senat und alle städtischen Wohnungsgesellschaften endlich Anstrengungen unternehmen, Teile ihres Wohnungsbestandes an Mieter zu veräußern. Da die Immobilienpreise am Boden sind, so Müller, mache es wenig Sinn, ganze Wohnungsunternehmen zu verkaufen. Aber man könne die Situation nutzen, um eine aktive Mieterprivatisierung einzuleiten. Müller: "Das ist seit Jahren erklärtes **Ziel, nur passiert ist seitdem fast nichts**. Wenn wir Wohnungen zu ähnlich guten Konditionen an Mieter verkaufen wie an Investoren, schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Wir aktivieren Landesvermögen, wir geben Menschen in ihren eigenen vier Wänden Sicherheit zu sehr attraktiven Bedingungen, und wir stärken das Wohnumfeld in vielen Kiezen, in denen sich die Eigentümer auch engagieren."
* https://www.welt.de/print-welt/article283701/Die-GSW-darf-nicht-verschleudert-werden.html

[2] **PETiTiON an Berliner Abgeordnete ->GSW-Verkauf in 2004: Mietspiegel & Rückabwicklung ?!**
https://www.agtoptimiert.de/aktive-bürgerunion-deutschland-zum-chancenoptimieren-e-v/wohnungsunternehmen-hilfe-zu-gsw-deutsche-wohnen-se-ag-co/petition-an-berliner-abgeordnete-wg-mietspiegel-gsw-verkauf-in-2004-rückabwicklung/

[3] **Wohnkosten: Vielen Haushalten bleibt nach Mietabzug weniger als Existenzminimum**_Einer Humboldt-Universitäts-Studie zufolge müssen Millionen Menschen in Deutschland so viel Miete zahlen, dass ihnen zu wenig Geld zum Leben bleibt: https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-08/wohnkosten-miete-nebenkosten-grossstaedte-haushalt-studie?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.bing.com%2F

1 eines der größten **Probleme** von mehr als 40 Millionen unserer MitMenschen? Die bezahlbare Miet-Wohnung

Können wir noch was ändern? ja, SIE haben die Wahl nach der Wahl !

Verkaufen Sie an uns Ihre Mieter die Wohnungen der GSW zum Preis von 30.000 €!
Aber, im Jahr 2004 wurde die GSW an Cerberus & Co zu 405 Millionen € verscherbelt.
Dieser obige Appell an die GSW-GF erging auch an den damaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD Michael Müller 1 Tag nach der oben genannten WELT-Publikation vom 4.01.2004.

Nunmehr sorgen die Regierenden Bürgermeister (SPD) für weitere entmutigende Schlagzeilen:

Historikerstreit: Darf man den Holocaust mit Kolonialverbrechen vergleichen? –

DER TAGESSPIEGEL

RERUM COGNOSCERE CAUSAS

Fünf Jahre Rot-Rot-Grün: Was der Senat erreicht hat und was nicht – Seiten 2 und 3

Das große Spiel der großen Mächte um den Indopazifik – Seite 5

Kanzler unser: Kult um die K verdeckt – Seit

BERLIN, SONNABEND, 18. SEPTEMBER 2021 / 77. JAHRGANG / NR. 24 660

WWW.TAGESSPIEGEL.DE

BERLIN/BRANDENBURG 2,20 €, AUSWÄRTS

2.460.000.000 : 15.000 = 164.000 € je Whg.

Wowereit: Wohnungsdeal des Senats ist ein Fehler

Land Berlin zahlt Konzernen 2,46 Milliarden Euro für knapp 15000 Wohnungen / Teils erheblicher Sanierungsbedarf

Das was der Regierende Bürgermeister a.D. Wowereit im TAGESSPIEGEL[4] als Wohnungsdeal und Senats-Fehler bezeichnet kommt die Berliner MieterInnen teuer zu stehen: Wohnungen, die bereits im WohnEigentum zum Preis von € 30.000 hätten sein können und an Cerberus & Co. verscherbelt wurden, werden nunmehr zum Preis von € 164.000 zurück gekauft: **> 540 %** !
->die Mieten steigen weiterhin an, für viele MitMenschen nicht mehr bezahlbar, unter
--> Aushebelung des Berliner Mietspiegels, der vertraglich beim Verkauf vereinbart wurde.
Der aktuelle Gewinn aus dem 'Deal': **Verkäufer macht 2000 Euro plus je Quadratmeter[5]:**
'Deutsche-Wohnen-Chef Michael Zahn zufolge sind fast alle an Berlin verkaufte Wohnungen ursprünglich mal landeseigene Objekte gewesen. Sie gingen mit dem Verkauf der kommunalen Firma GSW durch den SPD-Linke-Senat Anfang der 2000er Jahre in Privatbesitz.
Der durchschnittliche Verkaufspreis beträgt Zahn zufolge 2400 Euro je Quadratmeter. Vor knapp 20 Jahren lag der Preis pro Wohnung bei rund 30.000 Euro - bei einer durchschnittlichen Größe von 70 Quadratmetern wären das rund 440 Euro je Quadratmeter - die Deutsche Wohnen hätte damit 2000 Euro je Quadratmeter mehr erzielt.'

Können wir noch was ändern? ja, SIE haben die Wahl nach der Wahl:

---

[4] https://www.tagesspiegel.de/politik/wowereit-kritisiert-wohnungsdeal-des-berliner-senats-ich-halte-diesen-kauf-fuer-nicht-richtig/27624474.html

[5] Auszug aus TAGESSPIEGEL vom 17.09.21: **Ist Ihre Wohnung verkauft worden? Der Check**
Diese Wohnungen erhält Berlin von Vonovia und Deutsche Wohnen https://www.tagesspiegel.de/berlin/ist-ihre-wohnung-verkauft-worden-der-check-diese-wohnungen-erhaelt-berlin-von-vonovia-und-deutsche-wohnen/27621956.html

2 eines der größten **Probleme** von mehr als 40 Millionen unserer MitMenschen? Die bezahlbare Miet-Wohnung

Können wir noch was ändern? ja, SIE haben die Wahl nach der Wahl !

a) Welche Parteien haben den Erwerb von WohnEigentum in ihrem Programm[6]?
Die **CDU** möchte bis 2035 mindestens 300.000 neue Wohnungen bauen, durch ein "Berliner Mietergeld" einkommensschwächere Haushalte entlasten
und **das Wohneigentum für Familien** fördern.
Die **AfD** will das Wohngeld um Mietzuschüsse ergänzen, lehnt Mietenregulierungen ab, fordert die Wiedereinführung der Fehlbelegungsabgabe bei Sozialwohnungen
und **will Wohneigentum fördern.**

b) Und wie könnte der Erwerb zu einem erschwinglichen Preis für die Mieter real werden? Grundsätzlich ist es möglich das Staat & Bundesländer die bestandseigenen Wohnungen verkaufen wie oben am Fall GSW zum Schaden der BundesBürgerInnen deutlich wurde, weil kein Verkauf an die MieterInnen -obwohl beantragt- vorgenommen worden ist.
Der Staat und die Bundesländer könnten aber einen zweiten Weg gehen, zusätzlich zu dem des Verkaufes der Bundes- und Landeseigenen Wohnungen an die MieterInnen: **Treuhänderischer Kauf von Privat-Wohnungsgesellschaften** zu Gunsten Ihrer Mit-BürgerInnen und anschließender Verkauf des Wohneigentums an die MieterInnen.
Die größte deutsche private Wohnungsgesellschaft Vonovia SE (AG) macht es vor indem sie die DEUTSCHE WOHNEN SE (AG) aufkauft[7], koste es was es wolle, auch wenn es zum Schaden der MieterInnen ist. Die Vonovia besitzt rd 400.000 Wohneinheiten/WE und DEUTSCHE WOHNEN rd 155.000. Lassen wir uns die Vonovia als Beispiel dienen: Der Börsenwert[8] lag am 17.09.21 bei 30.670.000.000 € ->teilen wir diesen Betrag durch 400.000 WE dann kommen wir auf durchschnittlich 76.675 € je WE. Dieser Preis sollte von fast allen Mieterinnen & Mietern bezahlt bzw. finanziert werden können. Zuschüsse[9] von Bund & Ländern würden uns Mieterinnen & Mietern den Ankauf erleichtern. Auch würden durch solche Transaktionen die Wohneigentumspreise auf ein normal verträgliches Maß fallen. In obigem Beispiel, ausgehend von einer Wohnungsgröße von angenommenen 60 qm Wohnfläche und einem Kaufpreis von € 76.675, würde der Quadratmeterpreis bei € 1.278 je qm/WF liegen.

Ein dritter Weg könnte zukünftig wie folgt gegangen werden:
von Anfang an werden alle neu gebauten Wohneinheiten grundsätzlich den potentiellen

---

[6] **Auszüge aus Wahl in Berlin - Die Parteien und ihre Ziele im Überblick** von **Katharina Sperber** 07.09.2021
https://www.zdf.de/nachrichten/politik/berlin-landtagswahl-partei-wahlprogramm-100.html

[7] Indirekt finanziert werden diese Transaktionen u.a. auch durch Wohngeldzuschüsse von Bund & Ländern an die finanzschwächeren MieterInnen damit sie ihre Wohnungen bezahlen und somit behalten können. Hierdurch wird es den Wohnungs-Kapitalgesellschaften möglich die Mieten zu erhöhen und hohe Dividenden an die Aktionäre auszuschütten, die stark steuerbegünstigt sind ->wiederum subventioniert der Staat über seine BürgerInnen die extrem gewinnorientierten WohnungsKapitalgesellschaften.

[8] https://www.finanzen.net/aktien/vonovia-aktie

[9] die Zuschüsse könnten kostenneutral zeitnah wie folgt finanzierbar werden: alle Dividenden-Einkünfte & alle Veräußerungen von Anteilen an Wohnungs-Kapitalgesellschaften werden als Sonstige Einkünfte der EinkommensSteuer unterworfen wodurch viele Milliarden Euro zur Verfügung stünden, ‘frei‘ werden würden

 eines der größten **Probleme** von mehr als 40 Millionen unserer MitMenschen? Die bezahlbare Miet-Wohnung

Können wir noch was ändern? ja, SIE haben die Wahl nach der Wahl !

Mieterinnen & Mietern zum Kauf angeboten. Bundes- und Landeseigene Grundstücke werden ohne Spekulationsgewinne veräußert.

unsere große Chance in DEUTSCHLAND:

informieren - umDENKEN - HANDELN

in der Liebe zum Nächsten wie zu mir Selbst

Wie denken Sie darüber?

Wollen Sie zu den Sozialpolitikerinnen und Sozialpolitikern gehören die seit Jahrzehnten nicht nur große Worte machen, sondern zu den Sozialpolitikerinnen & Sozialpolitikern gehören
die Ihren mehr als 40 Millionen MitMenschen als Mieterinnen & Mietern in der Tat helfen?

Sie haben Sie es in der Hand: **bringen Sie Ihre Wertschätzung, Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Ehrerbietung gegenüber Ihren MitMenschen in Wort & Tat zum Ausdruck ->**Ihren Respekt**.**

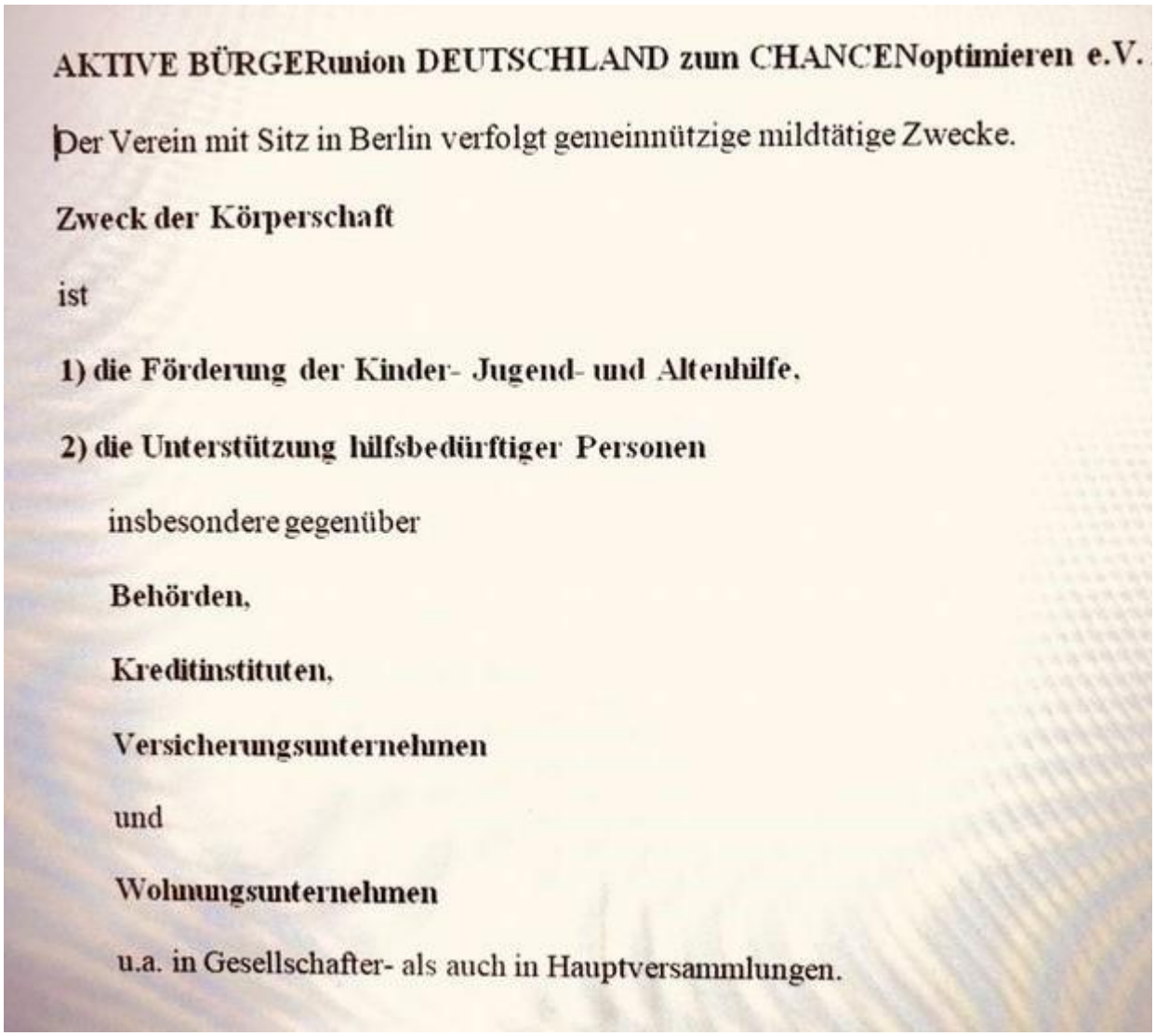
Gerhard Tummuseit - 6.10.21

AKTIVE BÜRGERunion DEUTSCHLAND zum CHANCENoptimieren e.V.

*der*Vorsitzende

Fischerhüttenstraße 56 c - 14163 Berlin-Zehlendorf - Tel. 030 501 78 126
Email: AktiveBuergerunion@gmx.de Internet: www.ABCDoptimiert.de

Können wir noch was ändern? ja, SIE haben die Wahl nach der Wahl !



AKTIVE BÜRGERunion DEUTSCHLAND zum CHANCENoptimieren e.V.

Der Verein mit Sitz in Berlin verfolgt gemeinnützige mildtätige Zwecke.

Zweck der Körperschaft

ist

1) die Förderung der Kinder- Jugend- und Altenhilfe.

2) die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

insbesondere gegenüber

Behörden,

Kreditinstituten,

Versicherungsunternehmen

und

Wohnungsunternehmen

u.a. in Gesellschafter- als auch in Hauptversammlungen.

 eines der größten **Probleme** von mehr als 40 Millionen unserer MitMenschen? Die bezahlbare Miet-Wohnung